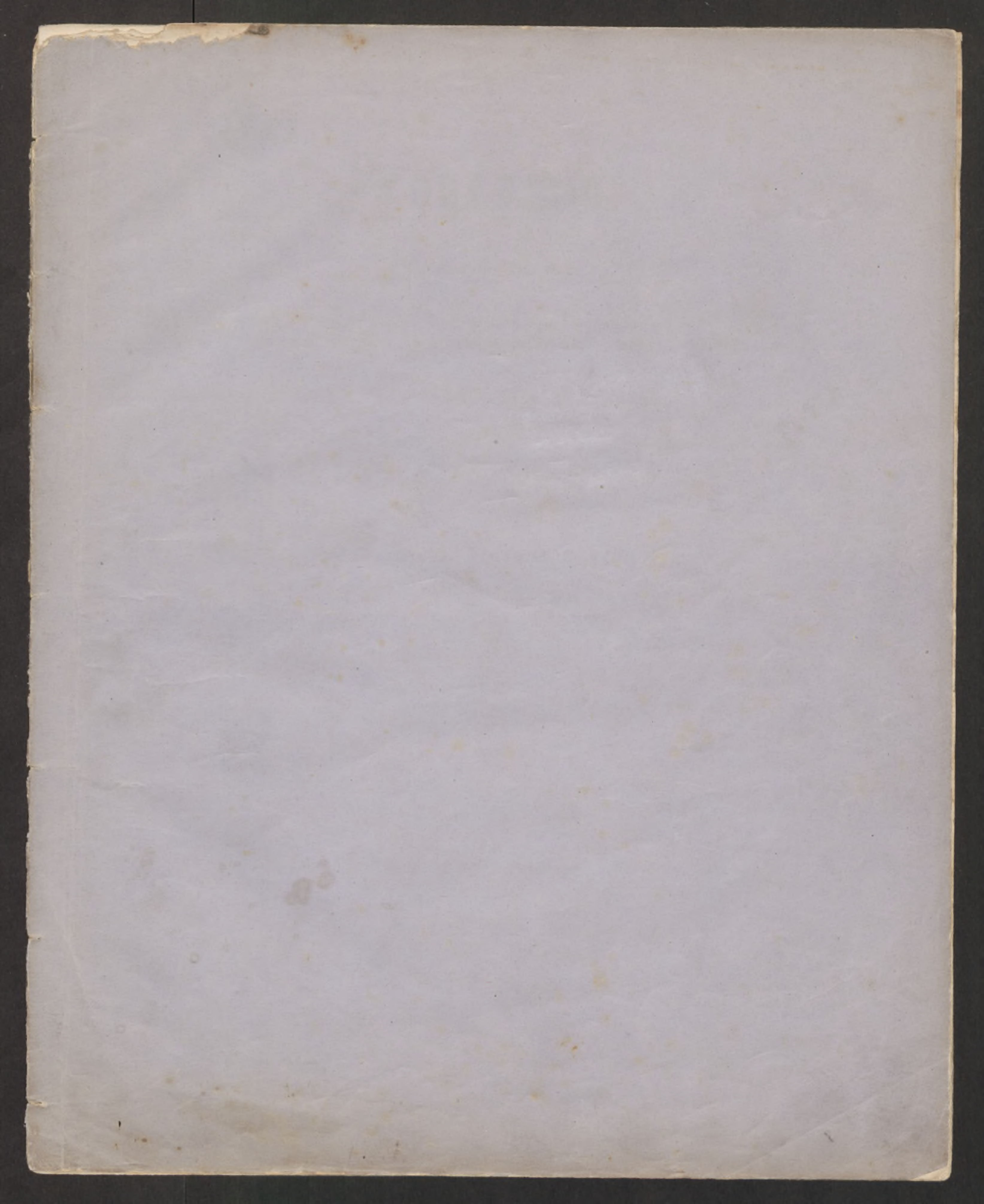
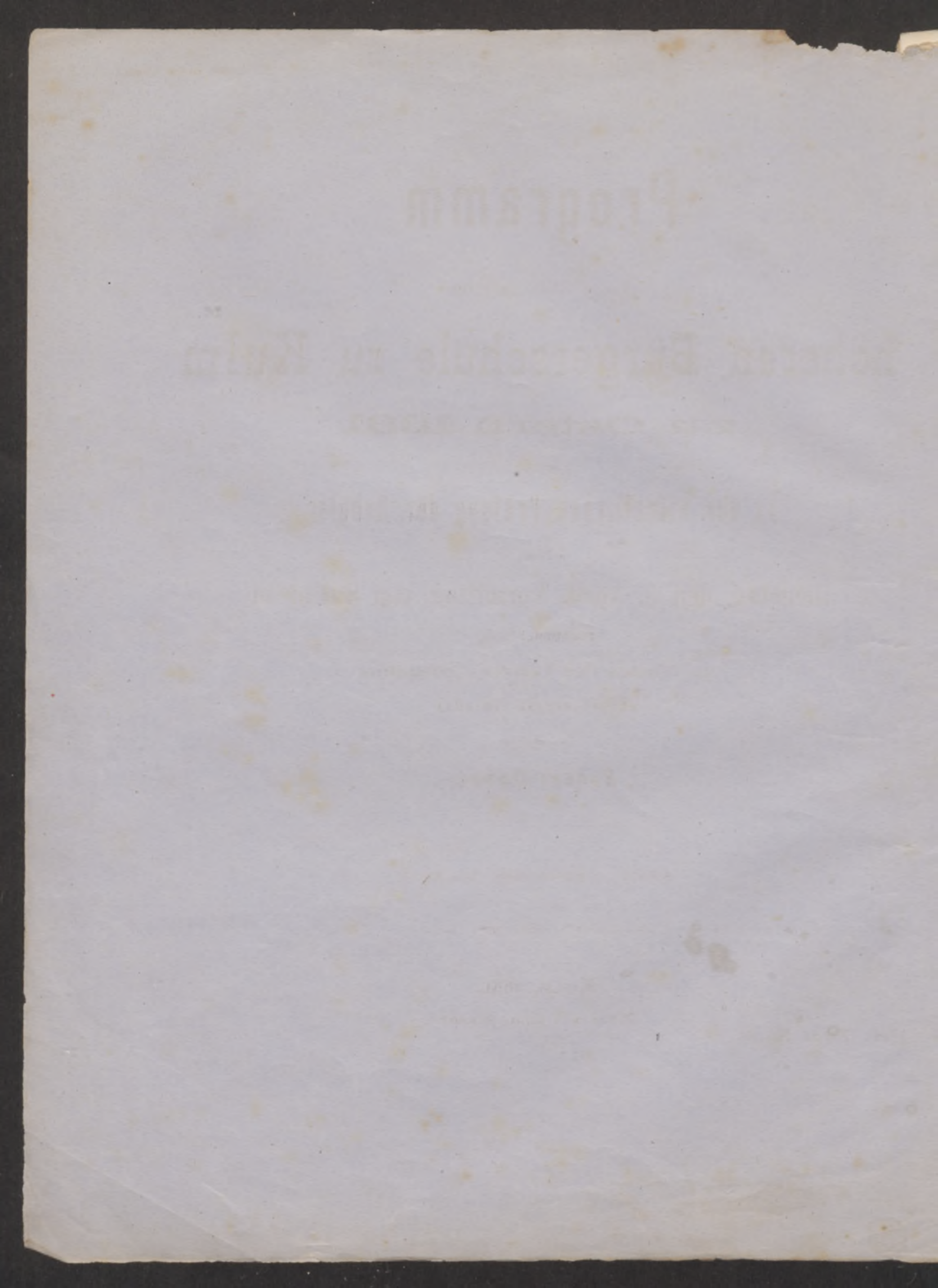






Programm

der vollberechtigten

höheren Bürgerschule zu Kulm

zu Ostern 1881

womit

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler,

welche

Dienstag, den 5. April, Vormittag von 8 Uhr ab

stattfinden soll,

im Namen des Lehrer-Collegiums

ehrerbietigst einladet

der Rektor

Robert Dabel.

INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.

Kulm, 1881.
Druck von Carl Brandt.

1881. Progr. Nr. 36.

A. Chronik der höheren Bürgerschule.

Das Schuljahr nahm den 8. April 1880 seinen Anfang und wird Mittwoch, den 6. April cr. mit der Censur geschlossen werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen befriedigend.

Von den Lehrern war leider der katholische Religionslehrer Kaplan Batke durch Krankheit und eine in Folge derselben ärztlich angeordnete Badereise genöthigt, den Unterricht ein Vierteljahr lang auszusetzen. Bei den übrigen Lehrern sind ausser bei Oberlehrer Mothill, der 14 Tage lang unpässlich, und bei dem ordentlichen Lehrer Fischer, der 3 Tage zum Besuche der Naturforscher-Versammlung in Danzig abwesend war, längere Versäumnisse nicht eingetreten.

Am 19. Juni 1880 revidierte Herr Geheimer Ober-Regierungs- und vortragender Rath im Königlichen Unterrichts-Ministerium Dr. Gandtner die Anstalt, wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei und sprach sich in der am Schlusse der Revision abgehaltenen Conferenz sehr günstig über den Eindruck aus, den die Schule auf ihn gemacht habe.

Am 8. Januar cr. beehrte Herr Regierungs-Chef-Präsident von Massenbach die Anstalt mit einem Besuche.

Die patriotischen Feste sind in herkömmlicher Weise gefeiert worden. Und zwar hielt die Festrede am Sedantage der ordentliche Lehrer Ewert, am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Unterzeichnete.

Die Zinsen der Chappuis- und Abraham-Stiftung sind, wie alljährlich, zur Anschaffung von Winteranzügen für dürftige Schüler der Anstalt verwendet worden.

B. Lehrverfassung.

Secunda.

Ordinarius: Mothill.

1. Religion: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dabel. Bibelkunde des A. und N. T. Das Kirchenjahr. Wiederholung der Hauptstücke und der früher erlernten Lieder. Lektüre der Apostelgeschichte mit Hervorhebung des Lebens und der Wirksamkeit

des Apostels Paulus. Geschichte der christlichen Kirche bis auf Carl d. Gr. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Batke. Die Lehre von den Sakramenten. Das Kirchenjahr. c) jüdische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Dr. Salzberger. Schrift und Tradition, Erkenntniss Gottes, Offenbarung, Tugend und Sünde, Lohn und Strafe, Unsterblichkeit. Jüdische Geschichte vom Exil bis zur Auflösung des Reiches durch Titus.

2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Gelesen wurden Stücke aus dem Nibelungenliede in der Uebersetzung von Junghans und aus der Odyssee in der von Voss, sowie Scenen aus Schiller's Wilhelm Tell. Daneben Lektüre aus dem Lesebuche. Uebung im Vortrage. Hauptepochen der Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Disponierübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Alexander und Achill. Eine Parallele. 2. Welche Gedanken können uns Trost verleihen im Mangel? 3. Die guten und bösen Wirkungen des Ehrgeizes. 4. Karl XII., König von Schweden (Klassenarbeit). 5. Nur der Irrthum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod (Chrie). 6. Der Charakter Siegfrieds im Nibelungenliede. 7. Die kriegerischen Ereignisse des Jahres 1757. 8. Wodurch ist die Charakterwandlung Kriemhild's im Nibelungenliede zu rechtfertigen? 9. Ueber die Veranlassung zum zweiten punischen Kriege, und weshalb die Carthager unterlagen. 10. Ueber die Veranlassung zum Ausbruch des Kampfes zwischen Nibelungen und Hunnen. 11. Was verabsäumten die Antwerpener bei der Vertheidigung ihrer Stadt? 12. Das Selbstgespräch der Medea. Nach Ovid. Met. VII., 11—50. 13. Der Wanderer. Nach Göthe. 14. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Chrie.) 15. Rudenz in Schiller's Wilhelm Tell (Klassenarbeit).

3. Latein, 4 St. w. Dabel. Wiederholung der Casuslehre. Tempora und Modi. Caesar, de bello Gallico, lib. VII. Ovid. metamorph. VII., 1—293. VIII., 152—235, 611—725.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik, VI. und VII. Gelesen in Ploetz, Manuel: Stücke von Thiers, Victor Hugo, Alexander Dumas, Molière und Racine.

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe, I.—IV. incl. Gelesen wurde in Herrig, Classical Authors: Stücke von W. Scott, Bulwer, Daniel, Defoë und Marryat.

6. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Brandenburgisch-Preussische Geschichte vom Westphälischen Frieden bis 1815. Uebersicht der französichen und englischen Geschichte desselben Zeitraumes. Repetitionen.

7. Geographie, 1 St. w. Szelinski. Mathematische Geographie. Amerika. Afrika, Australien, Wiederholung von Europa.

8. Mathematik, Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Beendigung der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 2 St. w. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszins-, Sparkassen- und Renten-Rechnung. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. c) Rechnen, 1 St. w. Bürgerliche und kaufmännische Rechnungen.

9. Physik, 2 St. w. Fischer. Mechanik der festen und luftförmigen Körper. Grundzüge der Optik. Repetition der Wärmelehre.

10. Chemie, 2 St. w. Fischer. Grundbegriffe. Die Nichtmetalle und die eigentlichen Metalle.

11. Naturgeschichte, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Uebungen im Pflanzenbestimmen. Einige der bekannteren natürlichen Systeme. Bau der Pflanze. Pflanzen-Geographie. Culturpflanzen. Winter: Zoologie. Klassifikation. Insekten, Glieder- und Bauchthiere. Mineralogie: Crystallographie. Demonstration der Mineralien.

12. Zeichnen, komb. mit III., 1 St. w. Ewert. Zeichnen nach Stabmodellen, Vollkörpern und Körpergruppen. Licht- und Schattengesetze. Linearzeichnen. Köpfe.

Tertia.

Ordinarius: Szelinski.

1. Religion, komb. mit II.

2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Gelesen wurden Abschnitte aus dem Lesebuche und Balladen von Schiller. Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Interpunktion. Synonyma. Uebung im Vortrag prosaischer und poetischer Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein, 5 St. w. Dabel. Syntaxis casuum und consecutio temporum. Wiederholungen aus der Formenlehre. Conjunktionen mit dem Conjunktiv. Nepos: Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik, III., IV., V. und VI. zum Theil. Lektüre aus Ploetz, Chrestomathie.

5. Englisch, 4 St. w. Zeterling. Plate, Elementarstufe, Abtheilung II. und III. Lektüre aus Gaspey.

6. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Preussisch-Brandenburgische Geschichte.

7. Geographie, 2 St. w. Szelinski. Grundlehren der Geographie. Amerika, Afrika, Asien, Australien. Kartenzeichnen.

8. Mathematik, Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta. Lehre vom Kreise und der Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 2 St. w. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und leichte quadratische Gleichungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. c) Rechnen. Bürgerliche Rechnungen.

9. Physik, 1 St. w. Fischer. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Molekül. Atom. Loth. Thermometer, Barometer. Communicierende Röhren. Specifisches Gewicht. Druck der Flüssigkeiten. Magnetismus. Reibungselektricität. Influenz.

10. Naturgeschichte, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Repetition des Linnéischen Systems an lebenden Pflanzen. Hervorragende natürliche Familien. Ein natürliches System. Winter: Zoologie. Wirbelthiere, Insekten. Einiges aus der Anthropologie.

11. Zeichnen, komb. mit II.

Quarta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religion, 2 St. w. a) evangelische, Ewert. 1. bis 3. Hauptstück erklärt, 4. und 5. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder. Geographie von Palästina. Kirchenjahr. Bibelkunde des A. T. mit Lektüre geeigneter Abschnitte. b) katholische, c) jüdische, komb. mit II. und III.

2. Deutsch, 3 St. w. Zeterling. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quinta. Lektüre aus dem Lesebuche und Wiedererzählen des Gelesenen. Vortrag erlernter Gedichte. Im Sommer wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat, im Winter beides in je 3 Wochen.

3. Latein, 6 St. w. Dabel. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einiges aus der Syntax. Uebungen im Uebersetzen nach Ostermann.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch, Abschnitt V. und Schulgrammatik, Abschnitt I. und II. Lektüre aus Ploetz, Chrestomathie.

5. Geschichte, 2 St. w. Dabel. Griechische und Römische Geschichte.

6. Geographie, 2 St. w. Dabel. Physische und politische Geographie von Europa. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Winkel, Parallelen, Congruenz der Dreiecke, das Viereck. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 1 St. w. Die 4 Species mit positiven und negativen Zahlen und mit Potenzen. Ziehen der Quadratwurzel aus Buchstaben- und Zahlengrössen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. c) Rechnen 2 St. w. Wiederholung der Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Verhältnissrechnung. Aufgaben zur häuslichen Uebung in der Regel einmal wöchentlich.

8. Naturgeschichte, 3 St. w. Fischer. Sommer: Botanik: Die Linnéischen Ordnungen an lebenden Pflanzen eingeübt. Einige schwerer erkennbare Blüthen demonstriert. Anleitung zur Anlage eines Herbariums. Winter: Zoologie: Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. Mineralogie: Eigenschaften der Mineralien, Crystallographie, Anfertigung von Modellen. Klassifikation. Demonstration der Repräsentanten der Familien.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die geschwungene Linie an architektonischen Grundformen und Naturgebilden.

Quinta.

Ordinarius: Fischer.

1. Religion, 2 St. w. a) evangelische, komb. mit VI., Ewert. Die biblischen Geschichten des A. T. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Erstes und drittes Hauptstück gelernt und erklärt. Sprüche und Lieder. b) katholische, komb. mit VI. und der Vorschule. Batke. Die Lehre von den Geboten. Geschichten des A. T. c) jüdische, Dr. Salzberger. Die 10 Worte und die 13 Glaubenssätze. Kalender und Festtage. Bibl. Geschichte von Salomon bis zur Zerstörung des Tempels durch Nebukadnezar.

2. Deutsch, 4 St. w. Szelinski. Der zusammengesetzte Satz und Repetition des einfachen im Anschluss an das Lesebuch. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamations-Uebungen. Abwechselnd wöchentlich ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Szelinski. Die regelmässige Formenlehre erweitert durch das Wichtigste aus der unregelmässigen. Uebersetzen aus Ostermann.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch, Abschnitt I. bis IV. incl.

5. Geschichte, 2 St. w. Mothill. Biographische Darstellungen aus der Geschichte des Mittelalters und aus der vaterländischen.

6. Geographie, 1 St. w. Ewert. Die 5 Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung der Hydro- und Orographie.

7. Rechnen, 4 St. w. Fischer. Erweiterung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Winter wurde eine Stunde zur Einübung geometrischer Grundbegriffe angewandt.

8. Naturgeschichte, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik: Terminologie an lebenden Pflanzen eingeübt. Das Linnéische System. Winter: Zoologie: Bau der Wirbelthiere. Beschreibung der Säugethiere und Vögel. Klassifikation.

9. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Nach Vorlagen.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Freihandzeichnen: Die gerade und die geschwungene Linie.

Sexta.

Ordinarius: Ewert.

1. Religion, komb. mit V.

2. Deutsch, 5 St. w. Ewert. Lektüre im Lesebuche und Uebung im Wiedererzählen. Vortrag erlernter Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd eine Stilübung und ein Diktat. Die Wortarten uud ihre Flexion. Die Glieder des einfachen Satzes.

3. Latein, 8 St. w. Fischer. Die regelmässige Formenlehre. Construction des einfachen Satzes. Uebungen im Uebersetzen.

4. Geschichte, 2 St. w. Mothill. Sagen des griechischen Alterthums, Erzählungen aus der Geschichte der ältesten Culturvölker.

5. Geographie, 2 St. w. Fischer. Geographische Grundbegriffe im Anschluss an die Heimathskunde. Allmälige Erweiterung des Gesichtskreises bis zur Betrachtung der ganzen Erdoberfläche.

6. Rechnen, 4 St. w. Ewert. Wiederholung des Pensums der Vorschule. Bruchrechnung und einfache Regeldetri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturgeschichte, 2 St. w. Ewert. Sommer: Botanik: Einübung der einfachsten terminologischen Bezeichnungen an lebenden Pflanzen. Winter: Zoologie: Beschreibung der Hauptrepräsentanten aller Klassen des Thierreichs.

8. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die gerade Linie, ihre Theilung und Anwendung zur Bildung von Figuren.

In den drei fremden Sprachen wurden auf den betreffenden Klassen wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassen-Arbeit angefertigt.

Turnen, Ewert. Geturnt wurde wöchentlich zweistündlich im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in der Gymnasial-Turnhalle.

Gesang, Ewert. Der Unterricht im Gesange wurde jeder Klasse wöchentlich in einer Stunde ertheilt, und zwar war VI. mit V., IV. mit III. und II. kombiniert. Die besseren Sänger aller Klassen wurden wöchentlich zu einer Chorstunde vereinigt.

Lehrplan der Vorschule.

Ordinarius: Behnke.

Erste Abtheilung.

1. Deutsch, 4 St. w. Die Wortarten. Deklination, Comparation und Conjugation. Wöchentlich zwei Diktate. Tägliche Abschreibe-Uebung.

2. Lesen, 6 St. w. Uebung im Lesen. Abfragen und Wiedererzählen des Gelesenen.

3. Religion, 2 St. w. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. Die katholischen Schüler sind mit VI. und V. kombiniert.

4. Rechnen, 6 St. w. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen, Münzen, Maasse und Gewichte. Wöchentlich zwei häusliche Arbeiten.

5. Anschauungs-Unterricht, 1 St. w. Besprechung Winkelmannscher Bilder. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe.

6. Schreiben, 4 St. w. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

7. Singen, 1 St. w. Gehör-Uebungen. Leichte Lieder.

8. Turnen, 1 St. w. Nur im Sommer.

Zweite Abtheilung.

1. Deutsch, 2 St. w. Das Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort und ihre Flexion. Wöchentlich ein Diktat. Tägliche Abschreibe-Uebung.

2. Lesen, 6 St. w., komb. mit Abth. 1.

3. Religion, 2 St. w., komb. mit Abth. 1.

4. Rechnen, 6 St. w., davon 4 St. komb. mit Abth. 1. Der Zahlenkreis von 1 — 100. Das kleine Einmaleins. Dann das Pensum der ersten Abtheilung in enger begrenztem Zahlenkreise.

5. Schreiben, 4 St. w., komb. mit Abth. 1.

Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	Lehrbuch.	Klasse.				
Religion:						
a) evangelische.	Noack, Hilfsbuch	II	III	IV	—	—
	Preuss, biblische Geschichte	—	—	—	V	VI
b) katholische.	Deharbe, Katechismus	II	III	IV	—	—
	Schuster, biblische Geschichte	—	—	—	V	VI
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betreffende Klasse	II	III	IV	V	VI
Latein.	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	II	III	IV	V	VI
		für III	für IV	für V	für	VI
	Ostermann, Uebungsbuch und Vokabularium . .	II	III	IV	V	VI
	Caesar, de bello Gallico und Ovid. metamorph. .	II	—	—	—	—
	Cornelius Nepos	—	III	—	—	—
Französisch.	Ploetz, Elementarbuch	—	—	IV	V	—
	„ Schulgrammatik	II	III	IV	—	—
	„ Chrestomathie	—	III	IV	—	—
	„ Manuel	II	—	—	—	—
Englisch.	Plate, Elementarstufe	—	III	—	—	—
	„ Mittelstufe	II	—	—	—	—
	Gaspey, Conversationslesebuch	—	III	—	—	—
	Herrig, The British Classical Authors	II	—	—	—	—
Geschichte.	Puetz, Grundriss	II	III	IV	—	—
Geographie.	Daniel, Leitfaden	—	—	—	V	—
	„ Lehrbuch	II	III	IV	—	—
	Ein guter Atlas (Stieler)	II	III	IV	V	VI
Rechnen.	Stubba, Aufgabensammlung	II	III	IV	V	VI
Mathematik.	Koppe, Planimetrie	II	III	IV	—	—
	„ Trigonometrie und Stereometrie	II	—	—	—	—
	Meyer Hirsch, algebraische Aufgaben	II	III	—	—	—
	Schloemilch, Logarithmen	II	—	—	—	—
Naturwissenschaften.	Koppe, Lehrbuch der Physik	II	III	—	—	—
	Schreiber, Grundriss der Chemie	II	—	—	—	—
	Koppe, Leitfaden für die Naturgeschichte . . .	II	III	IV	—	—
Singen.	Widmann, Lieder für Schule und Leben, 3. Stufe .	II	III	IV	V	VI

Lehrbücher für die Vorschule.

Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Septima und Octava. — Preuss, bibl. Gesch. für Abth. I. — Stubba, Aufgaben, Heft 1 und 2 für Abth. I; davon Heft 1 und Hentschel, Rechenfibel, für Abth. 2. — Schuster, bibl. Gesch. für die katholischen Schüler beider Abtheilungen

C. Aus den Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Collegiums.

Vom 30. April 1880: Die Schüler der oberen Klassen sind behufs rechtzeitiger Meldung zum Militärdienst alljährlich in der ersten Schulwoche des Januar auf die Bestimmungen der Ersatzordnung hinzuweiseu.

Vom 17. August 1880: Die Anordnungen der im Centralblatte abgedruckten Ministerial-Verfügung, betreffend Schülerverbindungen, sind mit allem Nachdruck auszuführen.

Vom 15. Dezember: Bescheid über den Ausfall der vom Herrn Geheimen Ober-Regierungs- und vortragenden Rath Dr. Gandtner im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten abgehaltenen Revision.

Vom 28. Dezember 1880: Die Einführung der 5stelligen Logarithmen-Tafeln von Schloemilch, statt der bisher gebrauchten 7stelligen von Vega wird genehmigt.

Vom 4. Januar 1881: Die Ferien der höheren Lehranstalten der Provinz Westpreussen für das nächste Schuljahr werden dahin bestimmt, dass dieselben zu Ostern vom 6. bis zum 21. April, zu Pfingsten vom 3. bis zum 9. Juni, im Sommer vom 2. Juli bis zum 1. August, zu Michaelis vom 1. bis zum 17. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 5. Januar dauern, überall excl. der genannten Tage.

D. Statistische Nachrichten.

a) Lehrer.

Tabellarische Uebersicht der unter die Lehrer vertheilten Lektionen
während des Schuljahres 1880/81.

Namen der Lehrer.	Höhere Bürgerschule.					Vorschule.		Wöchentliche Stundenzahl.
	II.	III.	IV.	V.	VI.	Abth. 1.	Abth. 2.	
1. Dabel, Rektor.	4 Latein. 2 Religion.	5 Latein.	6 Latein. 2 Geschichte. 2 Geograph.					21.
2. Mothill, Oberlehrer, Ordinarius von II.	6 Mathem. und Rechnen.	6 Mathem. und Rechnen.	6 Mathem. und Rechnen.	2 Geschichte.	2 Geschichte.			22.
3. Szelinski, 2. ord. Lehrer Ordinarius von III.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Geograph.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geograph.		4 Deutsch. 7 Latein.				24.
4. Fischer, 3. ord. Lehrer Ordinarius von V.	2 Physik. 2 Chemie. 2 Naturgesch.	1 Physik. 2 Naturgesch.	3 Naturgesch.	3 Rechnen. 1 Geometrie. 2 Naturgesch.	8 Latein. 2 Geograph.			28.
5. Ewert, 4. ord. Lehrer Ordinarius von VI.	1 Zeichnen. 1 Gesang. 1 Schreiben (fakultativ) 1 Gesang. 2 Turnen.		2 Zeichnen. 2 Religion.	2 Schreiben. 2 Zeichnen. 1 Geograph. 2 Religion. 1 Gesang.	5 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. 2 Naturgesch.			33.
6. Zeterling, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV.	4 Franz. 3 Englisch.	4 Franz. 4 Englisch.	3 Deutsch. 4 Franz.	4 Franz.				26.
7. Kapl. Batke, katholischer Religionslehrer.	2 Religion.			2 Religion.				4.
8. Rabbiner Dr. Salzberger, jüdischer Religionslehrer.	2 Religion.			2 Religion.				4.
9. Behnke, ordentlicher Lehrer der Vorschule.						4 Deutsch. 2 Rechnen. 1 Ansch.-Unt. 1 Gesang. 6 Lesen. 4 Rechnen. 2 Religion. 4 Schreiben.	2 Deutsch. 2 Rechnen.	28.

b) Schüler:

Die Anstalt ist im verflossenen Schuljahre von 148 Schülern besucht worden. Davon gehörten 11 der II., 15 der III., 29 der IV., 28 der V., 22 der VI., 43 der Vorschule an.

Im Laufe des Jahres sind 25 Schüler abgegangen. Davon besuchen nur noch 5, die die Anstalt verliessen, weil ihre Eltern den Wohnsitz änderten, auswärtige Schulen. Von den übrigen 20 sind 18 zu einem Lebensberufe übergegangen, und zwar 1 aus II., 4 aus III., 5 aus IV., 6 aus V., 2 aus VI. Gegenwärtig zählt die Anstalt 123 Schüler. Von den oben angegebenen 148 Schülern waren 106 evangelisch, 28 katholisch, 14 jüdisch; 109 aus dem Schulorte, 39 von auswärts.

E. Lehrapparat.

Die Sammlungen sind aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt worden. Besonders erwähnenswerth ist, dass für den geographischen Unterricht 7 Karten einzelner Länder Europa's und für den naturgeschichtlichen ein vortreffliches Mikroskop nebst einer kleinen Sammlung mikroskopischer Präparate haben angeschafft werden können.

Als Geschenke sind eingegangen: Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium: Eine schöne Karte von Grossbritannien und Irland von Wichmann und 2 Bände der Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen; von Herrn Oberlehrer Mothill: Forcellini Lexicon; von Herrn Apotheker Heinersdorff ein Exemplar von anguis fragilis in Wickersheimerscher Flüssigkeit. Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 5. April, Vormittags,

von 8 Uhr ab.

Choral.

Vorschule: 2. Abth.: Lesen und Deutsch. Behnke.
1. Abth.: Rechnen. Behnke.
Deklamationen: Erich Heinersdorff: Hahn Gockels Leichenbegängniss.
Hans Eichler: Der Mönch in Danzig.
Franz Kohnert: Sonntag.

Sexta: Latein: Fischer.
Rechnen: Ewert.

Quinta: Deutsch: Szelinski.
Zoologie: Fischer.

Quarta: Geschichte: Dabel.
Französisch: Zeterling.

Tertia: Geographie: Szelinski.
Englisch: Zeterling.

Secunda: Latein: Dabel.

Gesang: „Waldandacht“ (Lied von F. Abt).

Deklamationen: Robert Priebe (VI.): Der König und der Müller.
August Blumenstein (VI.): Frühlingsball.
Wilhelm Donner (V.): Graf Richard ohne Furcht.
Wladislaus Stankowski (V.): Das Erkennen.

Gesang: „Die Nacht“ (Lied von F. Abt).

Deklamationen: Walter von Broen (IV.): Die wilde Jagd.
Julius Zarnack (III.): Childe Harold's Adieu to England.
Hugo Janke (II.): Ma Normandie.

Gesang: „Kommt, lasst uns anbeten!“ (Motette von Mendelssohn-Bartholdy).

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 6. April mit der Censur geschlossen. Der Unterricht nimmt wieder seinen Anfang Donnerstag, den 21. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich den 18., 19. und 20. April, Vormittags, im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung des Abgangszeugnisses, des Impfattestes und bei Schülern, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, eines Revaccinationsscheines.

Dabel.

